

# INFOFOLDER 2015

Wir arbeiten zusammen, um Konsumentenwünsche besser, schneller und kostengünstiger auf nachhaltige Weise zu erfüllen.

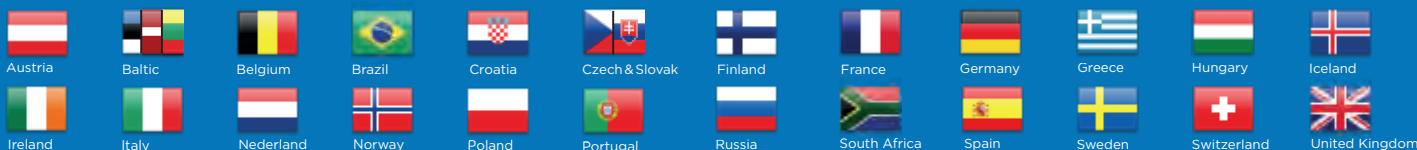


powered by



# INTEGRATION IN EUROPA UND WELTWEIT

ECR Austria ist in den internationalen ECR-Gremien vertreten und arbeitet eng mit den europäischen ECR-Landesinitiativen und ECR Europe zusammen. In Europa haben sich 24 Länder unter der Schirmherrschaft von ECR Europe zusammengeschlossen. Daraus ergeben sich gemeinsame Aktivitäten wie europäische ECR-Arbeitsgruppen und regelmäßige Treffen aller nationalen ECR-Manager, um die nationalen Aktivitäten zu koordinieren. Dadurch wird ein aktiver grenzüberschreitender Informationsfluss sichergestellt. Internationale Ergebnisse fließen in nationale Empfehlungen ein.



[www.theconsumergoodsforum.com](http://www.theconsumergoodsforum.com) | [www.ecr-europe.org](http://www.ecr-europe.org)

# ECR-ORGANISATION STRATEGIE UND UMSETZUNG

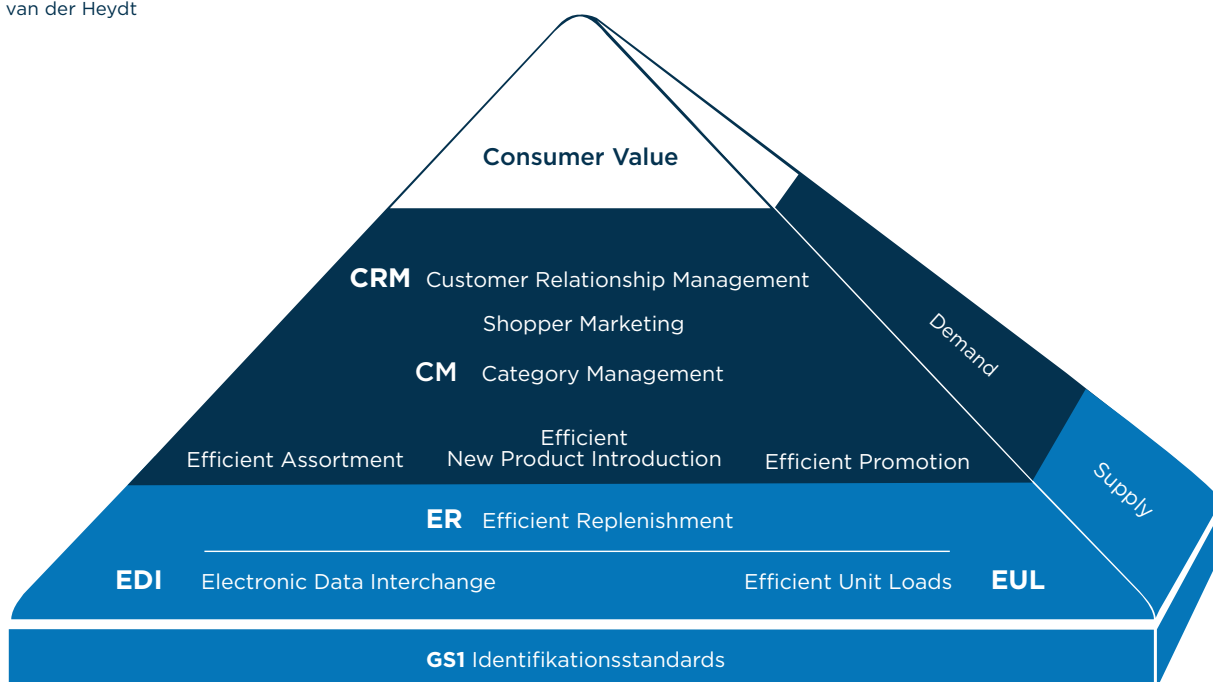
## ECR EFFICIENT CONSUMER RESPONSE

Ist eine gesamt-unternehmensbezogene Vision, Strategie und Bündelung ausgefeilter Techniken, die im Rahmen einer partnerschaftlichen und **auf Vertrauen basierenden Kooperation** zwischen Hersteller und Handel darauf abzielen, Ineffizienzen entlang der Wertschöpfungskette unter Berücksichtigung der **Verbraucherbedürfnisse** und der **maximalen Kundenzufriedenheit** zu beseitigen, um allen Beteiligten einen Nutzen zu stiften, **der im Alleingang nicht zu erreichen gewesen wäre.**

Quelle: Prof. van der Heydt

## ECR-TECHNIKEN SUPPLY-SIDE & DEMAND-SIDE

Die Optimierung der Wertschöpfungskette basiert auf den **GS1-Identifikationsstandards**. Darauf bauen auf: **Efficient Unit Loads** (EUL - einheitliche Ladungsträger) und **Electronic Data Interchange** (EDI - elektronischer Datenaustausch und Stammdatenmanagement). Die nächsten Ebenen bilden **Efficient Replenishment** (ER - effizienter Warennachschub) sowie die zentralen **ECR-Prozesse Category Management** (CM) und **Customer Relationship Management** (CRM) - im Dienst des Consumer Value.



# KOOPERATION ARBEITSGRUPPEN

Arbeitsgruppen stellen das wichtigste Instrument der Initiative dar. Die Entwicklung neuer Themen und Inhalte ergibt sich aus technischen Entwicklungen, gesetzlichen Vorschriften und aktuellen Problemen, die gemeinsam effizienter lösbar sind. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen setzen sich aus den Mitarbeitern der ECR-Mitglieder (Handel, Industrie und Dienstleister) zusammen.



© Squaredpixel

## CPFR – COLLABORATIVE PLANNING, FORECASTING & REPLENISHMENT

Ziel von CPFR (Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment) bildet die Produktmengen-Steuerung von Handel und Industrie durch gemeinsame Planung, Prognose und Bevorratung. Der in Österreich erarbeitete „CPFR light“-Prozess ermöglicht basierend auf VMI (Vendor Managed Inventory) und Aktionsplanung mit der Delfor-Nachricht dieses Ziel – der Planungsaufwand wird minimiert. Die Arbeitsgruppe koordiniert die Einführung dieses Prozesses.



© Fotolia.com

## EXTENDED PACKAGING NEAR-FOOD

Für die Warengruppen Near-Food werden Profile und Attribute in ähnlicher Form wie bereits im Foodbereich erstellt, um eine Aufnahme der Produkte in die Datenbank GS1 Sync zu ermöglichen. Dadurch können die Daten in standardisierter und elektronischer Form vom Hersteller an die Händler übermittelt und vom Handel für deren Onlineportale genutzt werden.



© mikkolem - Fotolia.com

## ABFALLWIRTSCHAFT

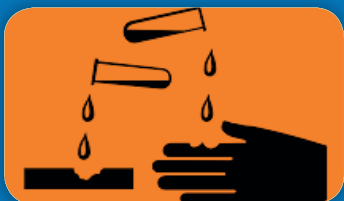
Laut Umweltbundesamt entstehen in Österreich 53 Mio. Tonnen Abfall pro Jahr. Nach Durchführung der Studie „Aufkommen an Lebensmittelverderb im österreichischen Lebensmittelhandel“ durch die Universität für Bodenkultur Wien an der alle bedeutenden Händler Österreichs teilgenommen haben, stehen derzeit die Verbesserung des Abfallmanagements und die Ausarbeitung einer Abfall-Vermeidungs-Empfehlung innerhalb der gesamten Supply-Chain im Mittelpunkt der ECR Austria-Arbeitsgruppe. Den ECR-Bericht „Kooperation in der betrieblichen Abfallwirtschaft“ finden Sie auf [www.ecr-austria.at](http://www.ecr-austria.at) zum kostenlosen Download.



© Monkey Business - Fotolia.com

## B2B-STAMMDATEN

Die Arbeitsgruppe „B2B-Stammdaten“ wird ab dem 2. Quartal 2015 die Logistikstammdaten bearbeiten, die die Grundlage für alle Geschäftsprozesse bilden. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Aufbereitung der B2B-Stammdaten in standardisierter Form und die Integration in eine zentrale Stammdatenbank um diese Daten mit einer einzigen Eingabe durch die Hersteller allen Händlern in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.



## CLP – CLASSIFICATION, LABELLING AND PACKAGING

Hintergrund ist die EU-Regulation (EC) No 1272/2008, „Regulation on classification, labelling and packaging of substances and mixtures, amending and repealing Directives 67/548/EEC and 1999/45/EC, and amending Regulation (EC) No 1907/2006“. Die EU-Richtlinie tritt mit 1. Juni 2015 in Kraft und sieht neue, verschärfte Kennzeichnungsregelungen für Haushaltschemikalien vor („ätzend“). Ziel ist in Zusammenarbeit mit dem Fachverband der chemischen Industrie die vollständige Information aller betroffenen Unternehmen aus Handel und Industrie zur o.a. EU-Richtlinie und die Ausarbeitung der dadurch notwendigen Konzepte.



© designsoliman - Fotolia.com

## SICHERHEIT IM HANDEL

Die ECR Austria-Initiative hat in Kooperation mit der WKO den Beschluss gefasst, Präventionsmaßnahmen auszuarbeiten, um die Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter zu erhöhen. Die Schwerpunkte der ECR Austria-Arbeitsgruppe sind die Etablierung und Ausarbeitung einer qualitätsgesicherten Ausbildung für Berufsdetektivassistenten in Zusammenarbeit mit dem Fachverband der WKO, sowie die Bekanntmachung der Sicherheits- und Notfall-App für Unternehmer. Den ECR-Bericht „Sicherheit im Handel“ finden Sie auf [www.ecr-austria.at](http://www.ecr-austria.at) zum kostenlosen Download.

# KOOPERATION SERVICEPLATTFORMEN

*Serviceplattformen entwickeln bereits erarbeitete Themen der ECR-Initiative weiter, begleiten die Umsetzung in den Unternehmen und dienen dem Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmer der Plattformen sind wiederum Mitarbeiter der ECR-Mitglieder.*

## CONSUMER & SHOPPER JOURNEY

In Zusammenarbeit mit GfK wurde eine für Industrie und Handel in gleicher Systematik anwendbare Shoppertypologie mit 5 Typen (unter Möglichkeit der Erweiterung auf 8 Segmente) erarbeitet. Diesen ECR-Bericht finden Sie auf [www.ecr-austria.at](http://www.ecr-austria.at) zum kostenlosen Download. Trials werden die Vorteile in der Verwendung durch Hersteller, Händler und Marktforschung aufzeigen und geeignete POS-Maßnahmen werden ausgearbeitet.

## EDI-PROFILE

Electronic Data Interchange (EDI) mit EANCOM-Nachrichten ist der elektronische Datenaustausch zwischen Geschäftspartnern (Bestellung, Lieferschein, Rechnung etc.). Nach Bedarf wird eine Überprüfung und Anpassung der eingesetzten EDI-Nachrichten in internationaler Abstimmung durchgeführt.

## EXTENDED PACKAGING: FOOD

Die EU-Verordnung 1169/2011 die unter anderem festlegt, dass relevante Daten der Verpackung im Fernabsatz dem Konsumenten auch online zur Verfügung gestellt werden müssen, ist mit 13.12.2014 wirksam geworden. An der Feinkosttheke des Handels müssen auch die Allergie-Informationen für die Konsumenten bereitgestellt werden. Alle diese Daten kann der Handel autorisiert vom Hersteller aus der B2C-Stammdatenbank GS1 Sync beziehen. Die Serviceplattform wird die weitere Umsetzung dieser Maßnahmen konstruktiv begleiten. Den „Extended Packaging“ Zwischenbericht der ECR-Arbeitsgruppe finden Sie auf [www.ecr-austria.at](http://www.ecr-austria.at) zum kostenlosen Download.

## GS1 DATABAR PHASE 2

Die ECR Austria-Arbeitsgruppe GS1 DataBar wurde mit der Publikation der Umsetzungsempfehlung 2012 abgeschlossen. Den ECR-Bericht finden Sie auf [www.ecr-austria.at](http://www.ecr-austria.at) zum kostenlosen Download. Damit die Vorteile des neuen Strichcodes voll ausgeschöpft werden können, ist eine rasche und breite Einführung von GS1 DataBar wünschenswert. Dieses Ziel wird von der ECR-Serviceplattform unterstützt.

## NFC

NFC ist ein internationaler Übertragungsstandard zum drahtlosen und sicheren Austausch von Daten über kurze Strecken. Diese Technologie wird sich mit der neuen Generation von Mobiltelefonen weiter verbreiten, aber nur mit einheitlichen Standards und Prozessen durchsetzen. Ziel der Serviceplattform ist die Schaffung von vernetzten, harmonisierten und kompatiblen Standards und Prozessen für NFC-gestützte Bezahlung, Couponing und Kundenkarten.

## ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

„Nachhaltigkeit ist die Fähigkeit, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.“ Ziel der ECR Austria-Serviceplattform ist die kooperative Aufbereitung der Thematik „Ökologische Nachhaltigkeit“.

## SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Während viele Menschen in Österreich an der Armutsgrenze leben, werden gleichzeitig pro Jahr tausende Tonnen an Lebensmitteln weggeworfen. Unter dem Motto „Verwerten statt Entsorgen“ verfolgen die Sozialmärkte das Ziel, bedürftige Mitmenschen mit geringem Einkommen mit Produkten zu versorgen, die nicht mehr oder nur mehr bedingt verkaufbar sind. Mit dem Abschlussbericht „Soziale Nachhaltigkeit“ werden optimierte Abläufe aufgezeigt, wie diese Waren sozial bedürftigen Personen in organisierter Form zur Verfügung gestellt werden können, statt sie zu entsorgen. Den ECR-Bericht „Soziale Nachhaltigkeit“ finden Sie auf [www.ecr-austria.at](http://www.ecr-austria.at) zum kostenlosen Download.

## WARENGRUPPENKLASSIFIKATION

Ziel ist die idente Definition der einzelnen Warengruppen durch Industrie, Marktforschungsinstitute und die Presse, um willkürliche, unterschiedliche Segmentbildungen zu vermeiden. Diese laufende Abstimmung durch „Warengruppenchampions“ erfolgt virtuell. Derzeit wird auch eine Überleitung der österreichischen Klassifikation zur „Global Product Categorisation“ (GPC) erarbeitet.

# INFORMATION AUF VIELEN EBENEN

Das Wissen über ECR in geeigneter Form zur relevanten Zielgruppe zu transportieren, stellt den zweiten Schwerpunkt der Initiative dar. Die Inhalte reichen von ECR-Basiswissen in Buchform über aktuelle Ergebnisse beziehungsweise Best Practice auf der Website oder in Blue Books bis zu Vorträgen, Kursen und Zusammenarbeit im Rahmen der Academic Partnership.



© Johannes Brunnbauer

## ECR INFOTAG

Diese jährlich stattfindende Konferenz mit über 400 Teilnehmern aus Industrie, Handel, Logistik, Elektronik-Dienstleistern und Wissenschaft ist eine gute Gelegenheit, sich über den Stand der Dinge in der österreichischen ECR-Initiative zu informieren. Highlights sind die Ergebnisse der ECR-Arbeitsgruppen, aktuelle Entwicklungen und Themen sowie eine Podiumsdiskussion mit prominenter Besetzung.



© omoon.com

## DAS ECR-BUCH

bietet – handlich und konzentriert – Basiswissen von Efficient Consumer Response in Österreich und zeigt die erfolgreiche Umsetzung. Dieses Buch wendet sich im speziellen an die Entscheidungsträger und Anwender österreichischer Betriebe, sowie an Hochschullehrer und Studenten.



© ecr

## ZERTIFIZIERTER ECR-MANAGERKURS

Namhafte Experten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln die komplexen Inhalte aus der Supply-Side und der Demand-Side; Case-Studies ergänzen die theoretischen Teile. Die Teilnehmer gewinnen Verständnis für alle ECR-Themen und eine ganzheitliche Sicht der Wertschöpfungskette.



© omoon.com

## ECR ACADEMIC STUDENT-AWARD

Jedes Jahr wird im Rahmen der ECR Academic Partnership der ECR Academic Student-Award verliehen. Die österreichischen Universitäten und Fachhochschulen werden zur Einreichung ECR-relevanter wissenschaftlicher Arbeiten aufgerufen. Diese werden von einer hochrangigen Jury beurteilt und die besten Arbeiten prämiert.



© Johannes Brunnbauer

## ECR ACADEMIC PARTNERSHIP

ist die Zusammenarbeit von Universitäten und Fachhochschulen mit ECR Austria. Ziel ist die Verbreitung des Wissens und der Inhalte von ECR an den Hochschulen und die Unterstützung von ECR-relevanten Studien. Durch die Kooperation zwischen den Forschungseinrichtungen und den Praktikern aus der Wirtschaft findet ein reger Gedankenaustausch statt, der beiden Seiten Vorteile bringt.

## KOOPERIERENDE UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN

### UNIVERSITÄTEN

- Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Handel und Marketing
- Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Supply Chain Management
- Universität Wien, Institut für BWL, Lehrstuhl für Marketing
- Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Marketing & Innovation
- Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Abfallwirtschaft
- Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Marketing
- Universität Innsbruck, Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus
- Universität Bremen, Lehrstuhl für ABWL und Logistikmanagement
- Donau-Universität Krems, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften – Danube Business School

- Webster Vienna Private University, Department of Business and Management

### FACHHOCHSCHULEN

- FH Wien der WKW, Institut für Kommunikation, Marketing & Sales
- FH Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik
- FH der Wirtschaft Graz, Campus O2, Internationales Marketing & Sales Management
- LOGISTIKUM der FH OÖ, Fakultät für Management, Steyr
- IMC FH Krems, Department Business
- FH JOANNEUM Graz, International Management
- FH JOANNEUM Kapfenberg, Industrierwirtschaft / Industrial Management

# MITGLIEDERVORTEILE

- Verbesserung der Effizienz der Wertschöpfungskette
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit und -treue
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit
- Schaffung von Investitionssicherheit
- Kostenreduktion
- Wissensvorsprung
- Vereinfachte, genauere und beschleunigte Kommunikation
- Schnellere, einfachere und kostengünstigere Warenversorgung
- Frischere Waren durch Beschleunigung des Warenflusses

# MITGLIEDER (116, Stand Januar 2015)

## HANDEL: FOOD (8)

dm drogeriemarkt  
Hofer  
LGV Frischgemüse  
Markant Österreich  
Metro C & C  
Pfeiffer  
Rewe International  
Spar Österreich

## HANDEL: NON FOOD (4)

bauMax  
Intersport  
OBI  
RWA

## INDUSTRIE (65)

A. Darbo  
Almdudler  
Agrana Zucker  
Austria Pet Food  
Bacardi Martini  
Bahlsen  
Barilla Austria  
Beiersdorf  
Berglandmilch  
Bongrain  
Brauerei Hirt  
Brau Union  
Coca-Cola  
Colgate Palmolive  
Concept Fresh  
Danone

Dr. Oetker  
Eckes Granini  
Ed. Haas Austria  
Efko  
EVA  
Felix Austria  
Fleischwaren Berger  
F. Krainer  
Glaxo Smith Kline  
Hakle Hygiene  
Henkel  
Hermann Pfanner  
HiPP  
Iglo Austria  
Joh. Alex. Niernsee  
Johnson & Johnson  
Josef Manner  
Josef Recheis  
Katjes Fassin  
Kellogg  
Kelly  
Kotányi  
L'Oréal  
Maresi  
Mars  
Milupa  
Mondeléz  
Nestlé  
NÖM  
Procter & Gamble  
Radatz  
Radlberger  
Rauch

Reckitt Benckiser  
Red Bull  
Römerquelle  
Rudolf Ölz  
SCA Hygiene P.  
Stieglbrauerei  
Storck  
Tante Fanny  
Top Spirit  
TSC Food Products  
Unilever Austria  
Vitakraft  
VOG  
Vöslauer  
Wella  
Wrigley

## LOGISTIK DL (17)

cargo-partner  
Container Centralen  
Dachser Austria  
Daily Tiefkühllogistik  
DB Schenker  
European Contract Logistics  
Fiege Euro Logistik  
Frigologo Kühllogistik  
Gebrüder Weiss  
Kühne + Nagel  
LKW WALTER  
Nagel Austria  
Österreichische POST  
Quehenberger  
Rail Cargo Austria

Schachinger  
TKL Lebensmittel Logistik

## ELEKTRONIK DL (5)

GeoMarketing  
Hewlett Packard  
Knapp Syst.integration  
Salomon Automation  
1WorldSync

## VERPACKUNG (5)

ARA-Altstoff Recycling  
CHEP Österreich  
Greiner Packaging  
IFCO Systems  
PACK'NLOG

## RESEARCH / CONSULTING (12)

Detektei Poller  
GfK Institut  
Hartig Consulting  
Nielsen  
Payolution  
Plaut Consulting  
Pulswerk  
Prosam  
Securitas  
TARGET  
vi knallgrau  
Viveum

# KONTAKT

GS1 Austria GmbH / ECR Austria  
A - 1040 Wien, Brahmplatz 3  
T +43 1 505 86 01, F +43 1 505 86 01 - 44  
www.ecr-austria.at / ecr@gs1.at

**Dr. Nikolaus Hartig**, ECR Austria-Manager  
hartig@gs1.at, T: DW 55  
**Claudia C. Patscheider**, Assistenz-ECR-Manager  
patscheider@gs1.at, T: DW 18  
**Daniela Paar, MA**, Projektmanagerin Training & ECR  
Austria-Assistentin, paar@gs1.at, T: DW 67

